

INSERAT

www.kinochur.ch

Samstag, 22.12.2018

KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

Der Grinch - Eine fröhliche, bezaubernde Geschichte über den wahren Geist von Weihnachten.
12.30 2D Deutsch ab 6J**Aquaman - Vorpremiere** Der halb menschliche Atlanter Arthur Curry muss sich seinem Schicksal stellen, um herauszufinden, wer er wirklich ist.
14.30, 19.15 2D Deutsch ab 12J**Wolkenbruchs wunderliche Reise** - Komödie um den Juden Motti Wolkenbruch und seine Mame.
17.15 Deutsch ab 12J

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Tabaluga - Der Film - Der kleine Drache Tabaluga möchte endlich ein richtiger Drache sein.
12.45 Deutsch ab 6J empf ab 8J**Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen** - Der Zauberer Grindelwald plant eine Machtübernahme. Mit Johnny Depp.
13.00 2D Deutsch ab 12J**Mortal Engines - Krieg der Städte** - Spannende Science Fiction um mobile Städte auf Rädern.
13.00 2D Deutsch ab 12J**A Star is born** - Berührende Beziehungsgeschichte mit Lady Gaga und Bradley Cooper.
14.45 Deutsch ab 12J**Der Grinch** - Eine fröhliche, bezaubernde Geschichte über den wahren Geist von Weihnachten.
15.45 3D Deutsch ab 6J**100 Dinge** - Hundert Tage ohne all die Dinge die sie lieben. Komödie mit Florian David Fitz.
15.45 Deutsch ab 6J empf ab 10J**Spider-Man: A New Universe** - Die Spider-Man-Geschichte als Animationsfilm.
17.30 2D Deutsch ab 12J**Amici Come Prima** - Das beliebteste Paar des italienischen Kinos Christian De Sica und Massimo Boldi endlich wieder zusammen.
18.00 In Italiano ohne Untertitel ab 12J**Bumblebee** - Eine einzigartige Freundschaft zwischen dem tollpatschigen Maschinenwesen Bumblebee und seiner Entdeckerin Charlie.
20.00 2D Deutsch ab 12J**Bohemian Rhapsody** - Mitreissender Film über die Rockband Queen und den Leadsänger Freddy Mercury.
22.00 Deutsch ab 12J**Ben Is Back** - Der 19-jährige Ben kehrt an Heiligabend unerwartet aus dem Drogenentzug nach Hause zu seiner Mutter Molly. Mit Julia Roberts.
22.30 Deutsch ab 12J empf ab 14J**Widows - Tödliche Witwen** - Vier Frauen haben grosse Schulden von ihren toten Ehemännern geerbt. Nun versuchen sie, ihre Zukunft neu zu gestalten.
22.30 Deutsch ab 16J

Sonntag, 23.12.2018

KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

Wolkenbruchs wunderliche Reise - Komödie um den Juden Motti Wolkenbruch und seiner Mame.
11.00, 18.00 Deutsch ab 12J**Der Grinch** - Eine fröhliche, bezaubernde Geschichte über den wahren Geist von Weihnachten.
13.00 2D Deutsch ab 6J**Aquaman** - Mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt - hier herrscht Aquaman der König von Atlantis, Herrscher der Meere.
15.00 2D Deutsch ab 12J

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Tabaluga - Der Film - Der kleine Drache Tabaluga möchte endlich ein richtiger Drache sein.
10.15 Deutsch ab 6J empf ab 8J**Der Grinch** - Eine fröhliche, bezaubernde Geschichte über den wahren Geist von Weihnachten.
10.30, 15.15, 19.00 2D Deutsch ab 6J**Astrid** - Astrid Lindgrens beschwerlicher Weg zur gefeierten schwedischen Kinderbuch-Autorin.
10.30 Schwed/d/f ab 12J**Der Nussknacker und die vier Reiche** - Auf der Suche nach einem geheimnisvollen Schlüssel, landet Clara in einer Parallelwelt.
12.15 2D Deutsch ab 6J empf ab 10J**Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen** - Der Zauberer Grindelwald plant eine Machtübernahme. Mit Johnny Depp.
12.30 2D Deutsch ab 12J**Mortal Engines - Krieg der Städte** - Spannende Science Fiction um mobile Städte auf Rädern.
13.00 2D Deutsch ab 12J**Spider-Man: A New Universe** - Die Spider-Man-Geschichte als Animationsfilm.
14.30 2D Deutsch ab 12J**Bumblebee** - Eine einzigartige Freundschaft zwischen dem tollpatschigen Maschinenwesen Bumblebee und seiner Entdeckerin Charlie.
15.45 2D Deutsch ab 12J**Un Nemico Che Ti Vuole Bene** - Ein Profikiller greift in das Leben eines Professors ein, in dem er dessen Feind töten will.
17.00 I/d ab 12J empf ab 14J**Bohemian Rhapsody** - Mitreissender Film über die Rockband Queen und den Leadsänger Freddy Mercury.
17.15 Deutsch ab 12J**Amici Come Prima** - Das beliebteste Paar des italienischen Kinos Christian De Sica und Massimo Boldi endlich wieder zusammen.
18.15 In Italiano ohne Untertitel ab 12J**Shoplifters** - Golden Globe Nomination 2018. Das Leben einer Diebesfamilie wird auf den Kopf gestellt, als sie ein Mädchen von der Strasse bei sich aufnehmen.
20.15 Jap./d/f ab 12J empf ab 14J**Ben Is Back** - Der 19-jährige Ben kehrt an Heiligabend unerwartet aus dem Drogenentzug nach Hause zu seiner Mutter Molly. Mit Julia Roberts.
21.00 Deutsch ab 12J empf ab 14J**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Wie Fausto Melotti die Kunst zum luftigen Tanz verführte

Die Galerie Monica de Cardenas in Zuoz zeigt Werke eines der bedeutendsten italienischen Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Fausto Melotti. Rund 30 Arbeiten geben einen Einblick in sein Schaffen.

VON MARINA U. FUCHS

Monica de Cardenas begeistert immer wieder mit der kontrastreichen Vielfalt ihrer Ausstellungen in Zuoz. So zeigte sie im vergangenen Jahr Alex Katz, Billy Childish und Franz Gertsch und überrascht nun ihre Besucher mit fragilen, ausdrucksstarken Arbeiten von Fausto Melotti (1901-1986). Melotti war Bildhauer, Maler, Keramiker und Schriftsteller und zählt neben Alberto Burri, Lucio Fontana und Enrico Manzonei zu den bedeutendsten italienischen Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Über 50 Jahre war er eine der wichtigsten Persönlichkeiten der italienischen Kulturszene. Inspiriert wurde Melotti von antiker griechischer Architektur, den Malereien von Piero della Francesca und der Musik von Bach.

Wer bislang nur die gewaltige Skulptur des Künstlers vor dem Mailänder Ausstellungszentrum Hangar Bicocca kennt, wird sich in der Ausstellung in Zuoz verwundert die Augen reiben. Mehrheitlich ist Zartheit angesagt, Transparenz und subtile Bedeutungshaftigkeit. Skulpturen, Zeichnungen und Keramiken sind zu bewundern.

Entmaterialisierte Formen

Gleich im Eingang hält eine zeichnerische Arbeit, «Linee I, II», die aus 17 Einzelpositionen - effektiv gerahmt mit intensiv blauen Passepartouts - besteht, den Blick fest. Mit zartem und dennoch kraftvollem Strich spielt sich vor dem Betrachter eine Sinfonie ab aus Architektur und Bewegung in vielfältigen Formen.

Diese intensive Leichtigkeit setzt sich fort in den zahlreichen Skulpturen. Ab den späten Fünfzigerjahren entdeckte Melotti die freie transparente Ordnung für sich, die über den ungeordneten Grenzen der Welt eine harmonische Schwingung ganz aus sich heraus entwickelte. Melottis erstes Gebilde, das aus dieser Idee von luftigen, entmaterialisierten Formen entstanden ist - eine überaus seltene Arbeit von 1959 -, ist in der Ausstellung zu sehen. «Untitled» besteht aus Messing, Ketten und bunten Keramikperlen.



Intensive Leichtigkeit: Fausto Melottis Werk «Il ritorno di Giuditta» ist in der Galerie Monica de Cardenas zu sehen. Pressebild

Ganz andere Dimensionen hat ein Werk von 1976. «I luigi deputati» ist fast sieben Meter hoch, vermittelt aber trotzdem auf seine Art Leichtigkeit und Unbeschwertheit. Gerade das, was man bei den zarten Skulpturen nicht sieht, der Raum zwischen feinen Drähten, versetzt die Umgebung und damit den aufmerksamen Betrachter in Schwingungen voller Spannung zwischen Ruhe und Vibration.

Besonders intensiv ist das bei einer Arbeit zu spüren, die eine Hommage an den italienischen Komponisten Goffredo Petrassi ist. Man meint, die Noten zu sehen, die Töne zu hören. In einer ebenfalls für sein Werk bedeutenden Arbeit von 1983 thematisiert Melotti eine Geschichte aus der Bibel: «Il ritorno di Giuditta».

Die blutrünstige, tragische Begebenheit wandelte Melotti um in einen leichten, luftigen Tanz antiker Symbole, die in einer Messingstruktur zu schweben scheinen und die Fantasie anregen. Faszinierend ist bei den meisten Skulpturen auch ihr Schattenwurf auf die weissen Wände.

Bilder und Keramik

Die verschiedenen, zwischen den Skulpturen gehängten Bilder in Bleistift, Wasserfarbe, Tempera, Pastell und Acryl nehmen Zartheit und Transparenz auf, treten in Interaktion mit den Skulpturen, lassen ähnliche Themen erahnen, spinnen sie weiter und ermöglichen eigene Deutungen oder Projektionen. Interessant ist die Spannung zwischen all den

zarten Arbeiten und den Keramiken Melottis. Diese sind überraschend gegenständig, handfest und intensiver in der Farbe. Fische, Pferde, Figuren, Schalen und Vasen verblüffen und stehen im Kontrast zu den übrigen Werken der Ausstellung.

Was bei einer der beiden figurativen Arbeiten besonders auffällt und berührt, ist der vergleichsweise winzige Kopf der dargestellten Person im wallenden Mantel - man fühlt sich unwillkürlich an den Bergeller Künstler Alberto Giacometti erinnert.

«Fausto Melotti». Bis 23. Februar 2019. Galerie Monica de Cardenas, Via Maistra 41, Zuoz. Weitere Informationen unter www.monicadecardenas.com.

Für die «Dunkelheit» siehts finster aus

Die Verfilmung von Silvio Huonders historischem Roman «Die Dunkelheit in den Bergen» hätte ein spektakulärer Graubünden-Krimi werden können. Unterstützung gab es - aber am Ende leider nicht genug.

VON CARSTEN MICHELS

Es ist ein ungewöhnliches E-Mail, das der Bündner Autor Silvio Huonder dieser Tage verschickt hat. In den letzten zwei Wochen des Jahres sei Aufräumen angesagt, schreibt er - «aufräumen zum Beispiel auch mit dem Gerücht, mein Roman «Die Dunkelheit in den Bergen» würde demnächst verfilmt werden». Dem ist nicht so. Huonder teilt mit, dass die Zürcher Produktionsfirma Snakefilm das Projekt nach mehr als zwei Jahren Entwicklungszeit endgültig begraben habe.

Westernreife Verfolgungsjagd

Tatsächlich war die Finanzierung des auf vier Millionen Franken budgetierten Kinofilms schon recht weit gediehen. 2,5 Millionen hatte Produzent und Regisseur Markus Fischer bereits beisammen. Darunter Gelder aus Filmfördertöpfen in Deutschland und der Schweiz, mit im Boot waren auch das Schweizer Fernsehen SRF und der Teleclub. Der Kanton Graubünden seinerseits liess sich nicht lumpen: 150 000 Franken sprach das Amt für Kultur an die Produktion, gar 400 000 das Amt für Wirtschaft und Tourismus. Dass der Kanton das Projekt so grosszügig fördern wollte, hat mit dessen

historischer Bedeutung zu tun. «Die Dunkelheit in den Bergen» erzählt einen realen Bündner Kriminalfall aus dem Jahr 1821: den Mehrfachmord in der Bonaduzer Weihermühle, bei dem der Müller, seine Freundin und seine ehemalige



Der Roman auf der Bühne: Nikolaus Schmid und Kurt Grünenfelder (v. l.) 2014 im Theater Chur. Bild Yanik Bürkli

Magd - beide von ihm schwanger - gewaltsam zu Tode kamen.

In seinem Roman heftet sich der Autor an die Fersen des damaligen Ermittlers, des Verhörrichters und ersten Bündner Polizeichefs Johann Heinrich von Mont. Die im Staatsarchiv verwahrten Verhörprotokolle lieferten Huonder die Grundlage für das Buch. Von Monts Ermittlungen gipfelten schliesslich in einer westenreife Jagd nach den Verdächtigen - quer durch den Kanton.

Schweizer Filmgrösse

Zwei Jahre nach seinem Erscheinen feierte der Roman 2014 auf der Bühne Premiere im Theater Chur. Den Text schrieb Huonder selber, Regie führte René Schnoz. Ein Publikumserfolg, der vor allem eines bewies: Der Stoff hat es in sich, nicht nur in Buchform. Eine Verfilmung schien daher folgerichtig. 2015 trat Markus Fischer auf den Plan, eine der Grössen im Schweizer Filmgeschäft. Fischer brachte die SRF-Serie «Der Bestatter» mit auf den Weg, bestand auf Mike Müller in der Titelrolle, war Produzent aller sieben Staffeln, in der ersten führte er Regie. Für mehrere Folgen der «Tatort»-Reihe schrieb er das Drehbuch und war Regisseur, Letzteres ebenso bei

den SRF-Krimis mit Mathias Gnädinger als Kommissar Hunkeler.

«Ein hartes Geschäft»

Zu Graubünden hat Fischer ein besonderes Verhältnis. Hier drehte er etliche Szenen seines Mystery-Thrillers «Marmorara» (2007) - als Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Schon deshalb hätte er «Die Dunkelheit in den Bergen» gerne realisiert. Geplante Drehorte waren unter anderem die Churer Altstadt, das Safiental und Ilanz. Der Filmemacher bedauert das Aus. «Zunächst waren alle begeistert», erinnert er sich. «Insbesondere in der Entwicklungsphase hat uns das Bundesamt für Kultur unterstützt, und zwar mit dem maximalen Beitrag.» Aber je näher die Realisierung rückte, desto mehr Einwände gab es plötzlich. Als die eidgenössische Filmförderung weitere in Aussicht stehende Mittel für die Herstellungsphase verwehrt, zogen sich auch andere Geldgeber zurück. «Ein hartes Geschäft», sagt Fischer. «Doch ein historischer Film ist nun mal teuer.»

Und Huonder? Selbst nach zwölf Drehbuchfassungen ist er seinen Helden von Mont nicht leid. Er schreibt an einer Romanfortsetzung. Klappt alles, könnte sie im Frühjahr 2020 erscheinen.